

Erscheint
außer Sonntags täglich. — Bis
früh 9 Uhr eingehende Anzeigen
kommen in der nächsten Nummer
zur Aufnahme.

Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Beiträge
für das Börsenblatt sind an die
Reaktion — Anzeigen aber
an die Expedition deselben
zu senden.

N° 248.

Leipzig, Mittwoch den 25. October.

1876.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Anfang November wird unter Berücksichtigung der bis Ende
October eingegangenen Zahlungen der

Nachtrag zu dem Verzeichniß der Sortiments-Buchhandlungen,
welche mit der Mehrzahl unserer Mitglieder in Rechnung stehen,
angesertigt.

Leipzig, den 24. October 1876.

Die Commission des Leipziger Verlegervereins.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgetheilt von der J. C. Hinrich'schen Buchhandlung.)

(* vor dem Titel — Titelauslage. † — wird nur baar gegeben.)

Berggold in Berlin.

12430. Leben, das häusliche, in Frankreich. Aus dem Engl. v. H. Schenke.
gr. 8. * 4 M. 50 S.

Gute in Erlangen.

12431. Kurs, ausführliches Inhaltsverzeichniß zu den Jahrgängen XX. bis
XXVII. d. Gerichtshaals. gr. 8. * 2 M.

E. Feijinger in Teschen.

12432. Kalendarz katolicki na rok 1877. 8. * 40 S.

12433. — polski powszechny na rok 1877. 8. * 30 S.

12434. — rolników śląskich na rok 1877. * 50 S.

E. Feijinger in Teschen ferner:

12435. Kalendarzyk kieszonkowy na rok 1877. 128. * 28 S; geb.
* 72 S.

Hartleben's Verlag in Wien.

12436. † Siegmund, J., untergegangene Welten. Eine populäre Darstellg.
der Geschichte der Schöpfg. u. der Wunder der Vorwelt. 7. Lfg.
gr. 8. 60 S.

12437. Storch, A., die Welt in Waffen. Zeitgeschichtlicher Roman. 1. u.
2. Lfg. gr. 8. à 50 S.

12438. † Verne, J., bekannte u. unbekannte Welten. 3. Serie. 47. Lfg.
gr. 8. 50 S.

Hohmann in Plauen.

12439. Schurig, R., Sammlung v. Rechen- u. Constructions-Aufgaben
aus der Planimetrie. 8. * 75 S.

Mentz's Buchb. in Basel.

12440. Schulin, F., ad pandectarum titulum de origine juris com-
mentatio. gr. 4. In Comm. * 1 M. 20 S.

Nolte in Hamburg.

12441. Hamburg's Handel u. Schiffahrt 1875. Imp.-4. * 2 M. 40 S.

Schottländer in Breslau.

12442. Lindau, P., nüchterne Briefe aus Bayreuth. 7. Aufl. gr. 8. * 1 M.

Spemann in Stuttgart.

12443. Scherr, J., Germania. Zwei Jahrtausende deutschen Lebens, ful-
turgechichtlich geschildert. 1. Hft. Fol. * 1 M. 50 S.

Nichtamtlicher Theil.

Münchener Ausstellungsbriebe.

VII.*)

Die Münchener Ausstellung ist geschlossen; die Centennial-
ausstellung der Vereinigten Staaten geht demnächst zu Ende. —

Le roi est mort — vive le roi! Alle Welt spricht, beräth, hadert
über die künftige, 1878 in Paris geplante. Unsere geehrten Leser
müssen wohl entschuldigen, wenn in dieser Weise aus dem letzten
Münchener Ausstellungsbrief ein erster Pariser wird.

Doch, noch ist ja nicht endgültig entschieden, ob die deutsche
Industrie sich an dieser Schaustellung auf dem Trocadero betheiligen
wird; ob sie, nachdem sie gesehen hat, daß sie in manchen Stücken
noch von den Industrien fremder Länder zu lernen hat, sich nicht
mit einem „Ich thu nimmer mit!“ in den Schmollwinkel stellt und
der Dinge wartet, die da — von selber und ohne ihr Buthun kom-
men sollen.

Doch nein! wir wenigstens glauben nicht, daß sie so sehr ihre
Interessen verkennen wird; wir sind vielmehr der Ueberzeugung,

dass sie die von den Centralbehörden des Reichs in Aussicht gestellte
ausgiebige Unterstützung in entsprechender Weise in Anspruch
nehmen und in den Wettbewerb im Jahre 1878 eintreten wird,
wohlvorbereitet durch die in den letzten Jahren gemachten Er-
fahrungen.

Und eine ganz wesentliche Erfahrung hat uns die Münchener
Ausstellung gebracht, welche, für den Buchhandel verwerthet, den-
selben schützen wird vor solchen Beurtheilungen, wie er sie in Phila-
delphia hat erfahren müssen.

Die Münchener Ausstellung hat ihre Bedeutung erlangt durch
die Einheit des Gedankens, von welchem dieselbe getragen war,
durch die Einheit des Gesichtspunkts, unter welchen sich Alles, was
sie bot, einordnen mußte. Das vereinte Wirken von Kunst und Ge-
werbe, neben-, mit- und ineinander, so gruppiert, wie es auf unser
Culturleben angewendet draußen zur Erscheinung kommt, das war
der ideale Gedanke, der seit Monaten den Glaspalast durchathmete
und der unserer Ausstellung im Ganzen wie im Einzelnen so reiche
Anerkennung schaffte, trotz der evidenten Mißgriffe, die gemacht
waren, trotz der mancherlei Mängel, die sie aufzuweisen hatte.

Die Erkenntniß aber, die uns die Münchener Ausstellung

*) VI. S. Nr. 242.

Dreiundvierzigster Jahrgang.